

**W**as sich da vorn jenseits des Propellers abspielt, interessiert mich jetzt nicht. Auch, weil wenig zu sehen ist. Mit jenem typischen, leicht erhöhten Druck im Rücken, wie man ihn von Taildraggern am Boden kennt, starre ich aufs Instrumentenbrett. Grandios! Hey, schaut mal her, würde ich am liebsten allen Cessna-Piper-Robin-Piloten mit ihren VFR-Maschinen zurufen, *das ist ein UL!* Was sich Werner Dupps da zurechtschneidern ließ, würde viele Echo-Klasse-Halter vor Neid in den mentalen Strömungsabriss treiben. Uhren für alles, was sinnvoll mit Zeigern darstellbar ist – darüber brauchen wir nicht zu reden. Über den Künstlichen Horizont, in einem UL,

könnte man zwar, muss es aber nicht. Die kleinen feinen elektronischen Helfer jedoch, deren zertifizierte Pendants sündhaft teuer sind und deshalb in vielen Echo-Klasse-Maschinen entweder fehlen oder bei manchen Haltern keine rechte Freude über all die Funktionen aufgenommen lassen – diese Geräte blinzeln in Dupps Zodiac so frech aus dem Panel, dass sie meine Aufmerksamkeit wecken.

Da ist ein Kraftstoff-Computer von TL electronic, der nicht nur Tankinhalt, Durchschnittsverbrauch und Restflugzeit anzeigt, sondern den Piloten auch warnt, falls ein definierbarer Inhalt unterschritten wird oder der Benzindruck nicht stimmt. Dann die beiden

Microair-Funkgeräte, die wie der TL-2524 in einem 57er Loch versenkt sind. Als weiteres Rundinstrument gleicher Größe gibt's – klar doch! – einen Transponder, ebenfalls von Microair und natürlich mit Mode S. Der T2000 SFL zeigt auch den Flight Level an; so braucht der Pilot bei 5000 Fuß MSL (oder 3500 Fuß GND) nur »0022« einzustellen, und schon weiß er seine korrekte Höhe. Wie groß der Abstand zu einer anderen Maschine ist, die sich auf weniger als fünf Meilen genähert hat, weiß er durch das Traffic-Scope-Kollisionswarngerät. Auch, ob sie gleich hoch, höher oder tiefer fliegt. Ein weiteres Display zeigt Klappenstellung, Außentemperatur und Betriebsspan-

*Bessere Figur: Als Taildragger wird die Zodiac flinker. Der 602-Vorgänger CH 601 DX (hinten) fliegt in Deutschland nur mit Bugradfahrwerk*

